

***Workshop zur Planung und praktischen Umsetzung
eines exemplarischen Projektes zur Betrieblichen
Gesundheitsförderung***



K. Thren, S. Dubigk

Gliederung

- 1. Hintergrundwissen**
- 2. Projektziele**
- 3. Projektablauf und Projektaufbau**
- 4. Eingesetzte Instrumente**
- 5. Umsetzungsbeispiele**
- 6. Evaluation**
- 7. Zusammenfassung / Fragen**

Hintergrundwissen: Was ist die Klinik Niedersachsen?



Projektziele

“Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.” John F. Kennedy



Orientierung am Leitbild, Ziele und Maßnahmenplanung

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) soll dazu beitragen, dem Leitbild und der Werteorientierung der Klinik gerecht zu werden.
„Mitarbeiterorientierung“

Arbeitszufriedenheit
und Motivation der
Mitarbeiter verbessern

- Belastungen reduzieren
- Störungen und Arbeitsunterbrechungen vermindern
- Arbeitsplätze ergonomisch optimieren

BGM in die bestehenden
Strukturen der Klinik
Niedersachsen integrieren

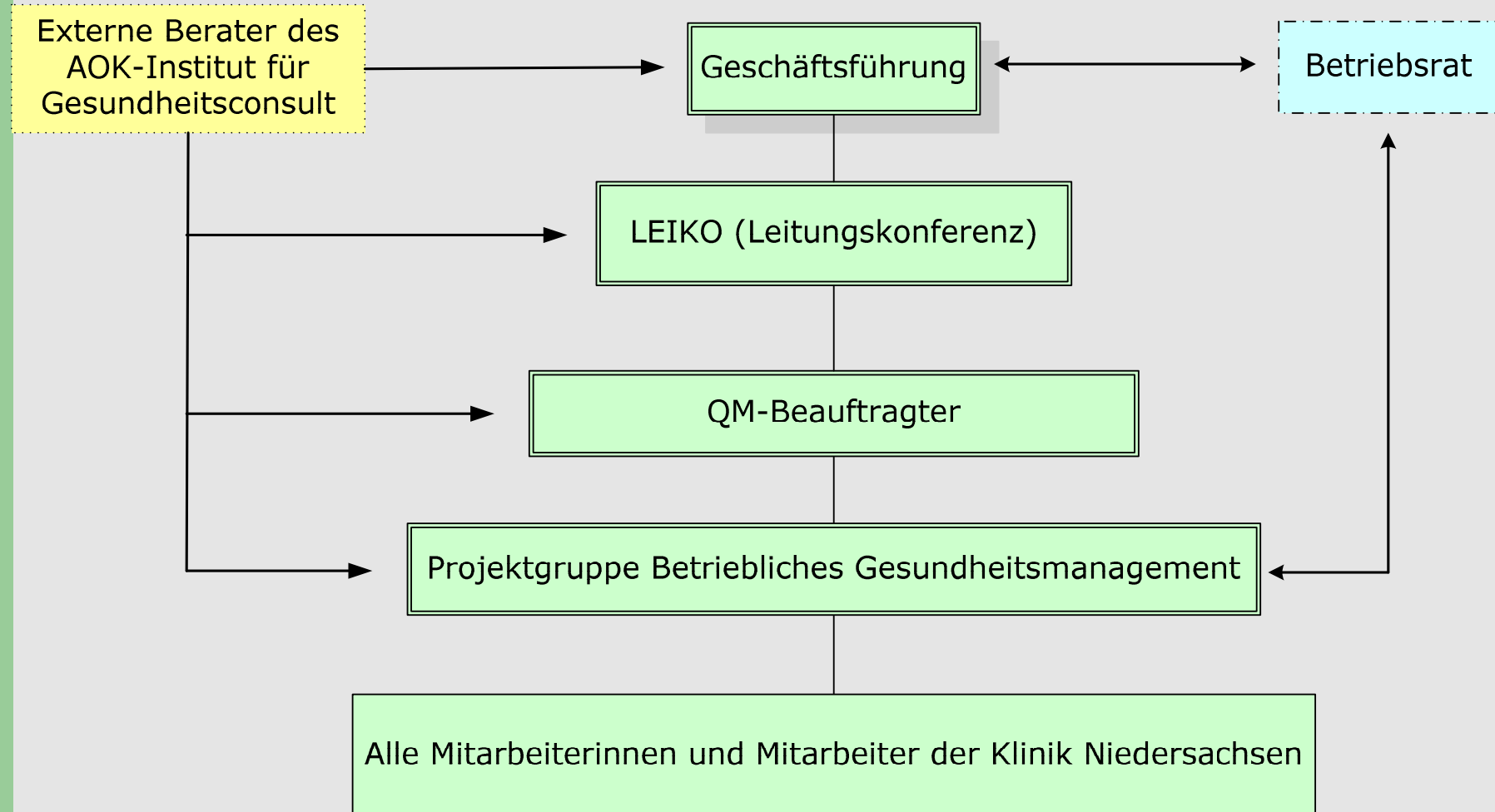
Betriebliches
Gesundheitsmanagement im
Qualitätsmanagementsystem
verankern

Gesundheitsorientiertes
Verhalten der
MitarbeiterInnen stärken

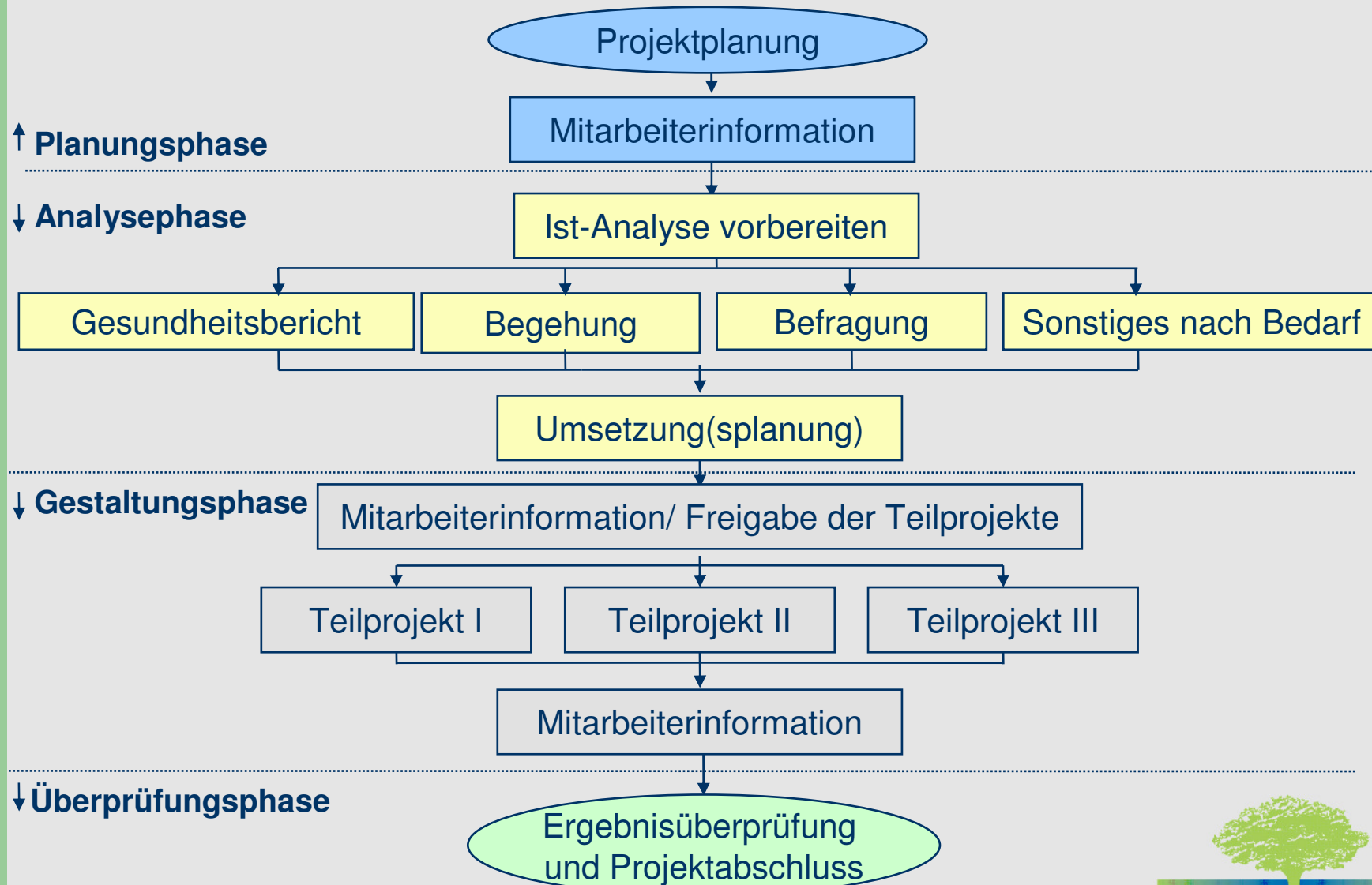
- Mitarbeiter schulen und sensibilisieren
- Betriebssport etablieren
- Eigene Ressourcen nutzen



Struktur für Implementierung des BGM und Einbindung in das QMS



Projektablauf und Aufbau – Übersicht über die Projektphasen

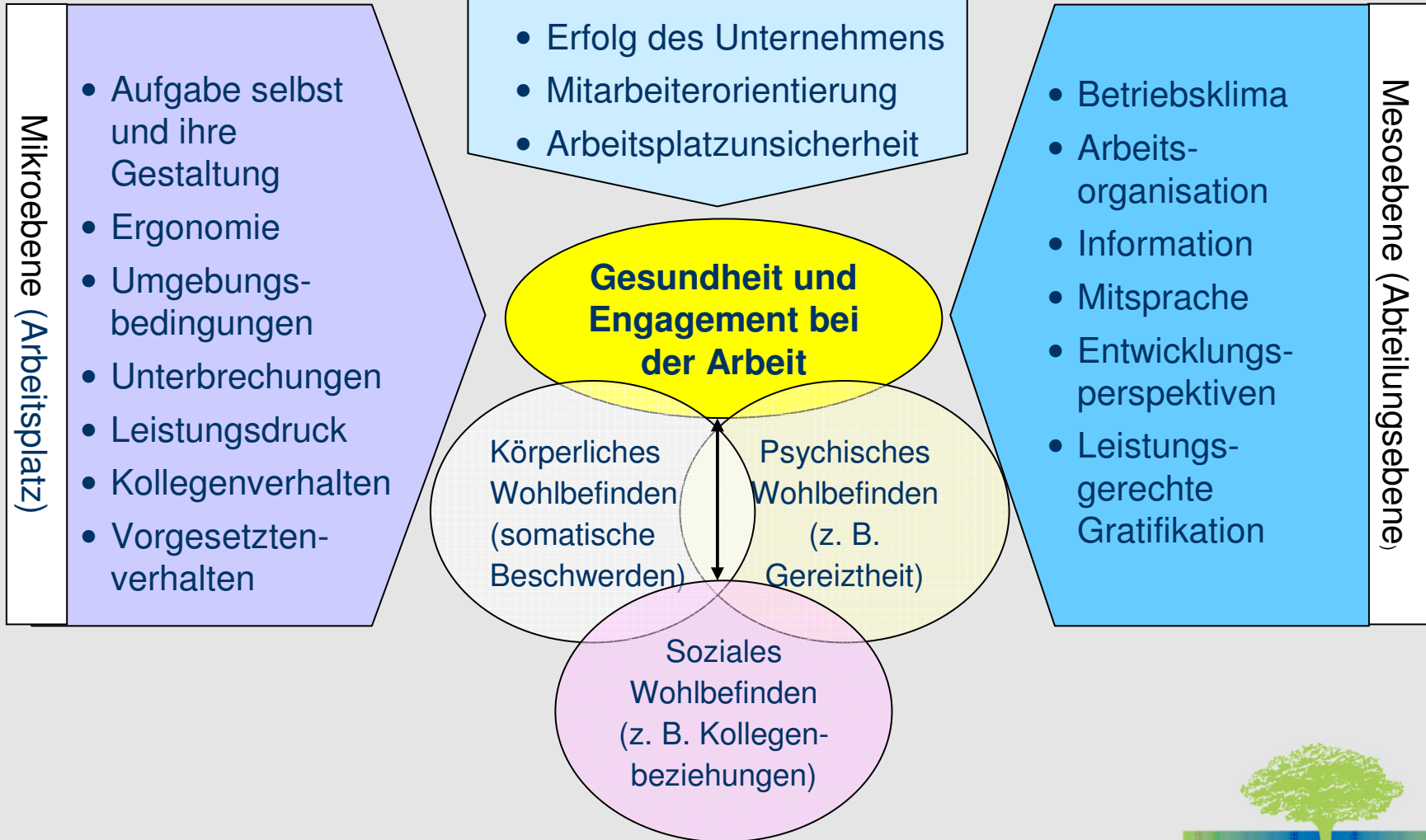


Projektablauf und Aufbau – Zeitplan für die Umsetzung

09/2007 – 11/2007	Planungsphase: Analyseplanung, Abstimmung mit GF u. BR, Information Mitarbeiter
12/2007 – 01/2008	Ist-Analyse: Mitarbeiterbefragung, Ergonomieüberprüfung, Kennzahlenanalyse
02/2008 – 03/2008	Umsetzungsplanung: Maßnahmenplanung, Abstimmung mit GF u. BR, Information Mitarbeiter
04/2008 – 12/2008	Gestaltungsphase: Umsetzung von Teilprojekten – Schulungen, Ergonomieverbesserungen, Freigabe Klinikressourcen für Mitarbeiter, Etablierung Betriebssport, Unterstützung bei Gesundheitsförderung
01/2009 – 11/2009	Erprobungsphase: Mitarbeiter sammeln Erfahrungen mit den Angeboten
12/2009 – 01/2010	Evaluationsphase: erneute Mitarbeiterbefragung und Kennzahlenanalyse, Selbstbewertung im Rahmen des IQMP-Reha
ab 02/2010	Optimierungsphase: Etablierung eines Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für das BGM, Mitarbeiterbefragung alle 2 Jahre

Eingesetzte Instrumente – Fragebogen Mitarbeiterbefragung

Im Fragebogen enthaltene Dimensionen im Überblick



Schaffen eines gesunden Arbeitsplatzes (Verhältnisprävention)

Arbeitsplatzanalyse im Pflegedienst und Patienten-Service-Center in
Zusammenarbeit mit dem AOK Institut für Gesundheitsconsult 2008
(Begehung mit Arbeitsplatzergonomiefachleuten)



Erfassung Arbeitsbedingter Belastungen, Bedürfnisse und Wünsche
der Mitarbeiter, Kennzahlenanalyse



Auswertung und Detailplanung konkreter Maßnahmen

Konkrete Maßnahmen – Umsetzungsbeispiele I

Ernährung



- Vergünstigte Preise
- Menüzusammenstellung durch ausgebildete Diätassistentin und
- professionelle Zubereitung durch diätetischen Koch



Ausgewogene und gesunde Ernährung in dem klinikeigenem Restaurant

Zahlreiche Sonderdiäten werden angeboten

Konkrete Maßnahmen – Umsetzungsbeispiele II

Bewegung



Planung und Umsetzung eines umfangreichen **Betriebssportangebots** unter Nutzung klinikeigener Ressourcen

- Schwimmen im klinikeigenen Schwimmbad
- Medizinische Trainingstherapie an Krankengymnastischen Trainingsgeräten unter fachtherapeutischer Anleitung
- Laufgruppe



Weiterführende Schulungen bzw. Programme

Individuelle und zielgerichtete Betreuung und Beratung der Mitarbeiter



KLINIK NIEDERSACHSEN

Konkrete Maßnahmen – Umsetzungsbeispiele III

Nichtrauchen



- Unterstützung zukünftiger Nichtraucher/-innen
- Rauchverbot auf gesamten Klinikgelände mit wenigen ausgewiesenen Raucherplätzen



- **Schritt 1:**
Zuschüsse der Klinik zur Teilnahme an externen Raucherentwöhnungsangeboten
- **Schritt 2:**
Kostenfreie Teilnahme am klinikeigenen Raucherentwöhnungsseminar „RauchFrei“

Evaluation des BGM-Projektes



Bisherige Ergebnisse

- Interne Audits: BGM wird positiv bewertet
- Angebote werden zunehmend aktiv genutzt



Fortsetzung Projekt BGM

- Erneute Mitarbeiterbefragung 12/2009
- Kennzahlenanalyse für Jahr 2009 im Vergleich mit den Vorjahren
- Durchführung einer Selbstbewertung
- Optimierung Arbeitsabläufe ausgewählter Abteilungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

